

506 Ueb. Stearinkerzen. — Chlors. Kali. — Phosphorhydrat.

		1.	2.	3.	
Zweite Portion.	Cu	88,70	88,61	88,65	
	O	11,30	11,39	11,35.	
					R. F. Md.

---

LXX.

*Versuche über die Stärke und den Preis der  
Beleuchtung mit Stearinsäurekerzen  
(Milly-Kerzen)*

sind von Karmarsch und Heeren angestellt worden (*Mitth. des Gewerbevereins im Königr. Hannover. Lief. 20*). Es ergibt sich aus denselben, dass die Leuchtkraft der Millykerzen nur drei Viertel von der der Wachskerzen ist, dass also, um beide Arten von Beleuchtung in gleichem Grade ökonomisch zu machen, die Milly-Kerzen auch nur drei Viertel des Preises der Wachskerzen kosten müssten.

LXXI.

*Fabrication von chlorsaurem Kali.*

Hr. Pelouze hat ein neues Verfahren hierzu vorgeschlagen. Es besteht darin, dass man kohlessaures Natron statt des kohlessauren Kali's anwenden soll. Bei der Zersetzung des kohlessauren Natrons durch Chlor mit den geeigneten Vorsichtsmaassregeln erhält man Kochsalz und chlorsaures Natron, das man dann leicht durch eins der wohlfeilen, im Handel vorkommenden Kalisalze in chlorsaures Kali verwandeln kann (*Journ. de pharm. Mars 1840*).

LXXII.

*Ueber das sogenannte Phosphorhydrat.*

Von

R. F. MARCHAND.

Pelouze \*) hat zuerst die weisse Kruste, welche den

---

\*) Poggend. Ann. Bd. XXV. S. 188.